

## Zielgerichtete Energiepolitik dank neu gewähltem Fachausschuss

Wer das Ägerital erstmals erblickt, hat allen Grund zu staunen. Da präsentiert sich ein sonniges, grünes Tal mit einem prächtigen See, dessen Ufer zum grössten Teil unverbaut sind. Im klaren Wasser spiegeln sich die Gipfel der Zentralschweizer Alpen. Die Gemeinde Oberägeri kennt drei Siedlungsgebiete mit einzigartigen Wohnlagen: Das Dorf, den Weiler Alosen und als dritten Ort das historisch bekannte Morgarten.

Oberägeri ist in den letzten Jahren stark gewachsen, denn das Tal ist mit seinen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten attraktiv. Die Einwohnerschaft, Politiker, Verwaltung und Vereine Oberägeris haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollen die Identität des Ortes trotz des Wachstums erhalten. Zahlreiche Bräuche werden mit Leidenschaft gepflegt: Fasnächtliches Treiben in allen drei Orten oder Chlausbräuche im Dezember sind zwei Beispiele.

Oberägeri schafft den Spagat zwischen dem Erhalten seiner Tradition und dem energietechnologischen Fortschritt. Der neu gewählte Fachausschuss GEKO (Generelles Energiekonzept) erhält jährlich ein Budget und kann die Gemeinde deshalb durch gezielte Energiepolitik noch besser unterstützen. In den letzten vier Jahren steigerte sich die Gemeinde in Zug auf insgesamt 69 Prozent und belegt damit ihr grosses Engagement. Bereits die Hälfte der analysierten Bereiche sind goldwürdig.

## Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- 88% des Wärmebedarfs der gemeindeeigenen Bauten werden durch erneuerbare Energien gedeckt.
- Das Schulhaus Morgarten wurde 2014–2015 umfassend saniert. Der Neubau wurde nach Minergie zertifiziert, Wärme und Warmwasser werden mittels Erdsonden-Wärmepumpe umweltfreundliche erzeugt. Auf dem Dach wurde eine PV-Anlage installiert.
- Das bewährte Förderprogramm für erneuerbare Energien wurde weitergeführt und den Bedürfnissen angepasst.
- Die Gemeinde hat mit Infoveranstaltungen, personellem und finanziellem Einsatz massgeblich zur Gründung der Ägerital Energie Genossenschaft im Jahr 2014 beigetragen und kommuniziert das aktiv. Die Gemeinde hat dadurch eine grosse Vorbildwirkung.

## Daten und Fakten

Gemeinde: ..... Oberägeri  
Kanton: ..... Zug  
Einwohnerzahl: ..... 5939  
Fläche: ..... 36.2 km<sup>2</sup>  
Internet: ..... [www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch)

Programmeintritt Energiestadt: ..... 2008  
1. Zertifizierung: ..... 2009  
2. Zertifizierung: ..... 2013  
3. Zertifizierung: ..... 2017





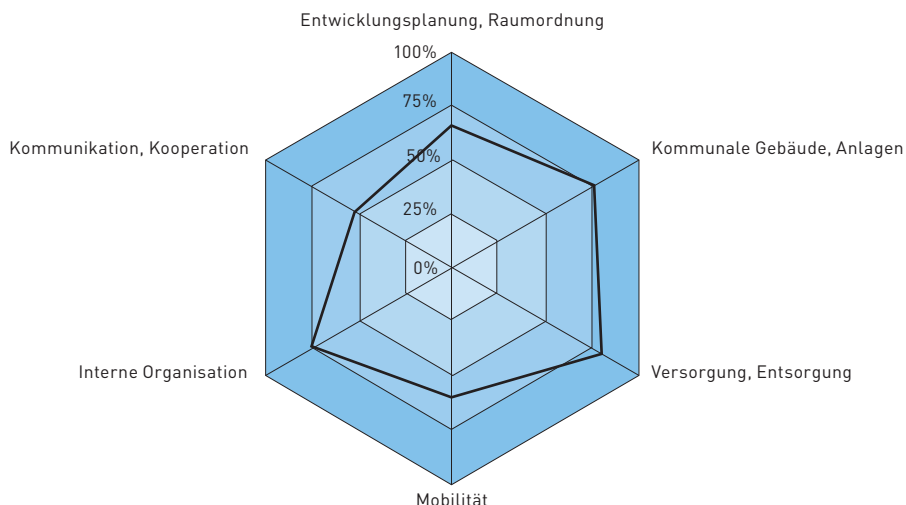
## Verbesserte Energieeffizienz stärkt lokale Wirtschaft

«Oberägeri hat die nächste Etappe im Energiestadt-Prozess in Angriff genommen. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat den Fachausschuss GEKO gewählt, der laufend Ziele für sämtliche sechs Energiestadtbereiche definiert und die Erreichung dieser Ziele überprüft. Zusätzlich wollen wir damit die Kommunikation gegen innen und aussen verbessern.

Unser Ziel, den grössten Teil der Energie selber aus unseren natürlichen Ressourcen zu gewinnen, schreitet immer weiter voran. So konnten wir die Versorgung mit erneuerbaren Energien ausbauen und sogar die lokale Wirtschaft durch die verbesserte Energieeffizienz stärken. All diese Massnahmen werden von unseren Einwohnerinnen und Einwohnern geschätzt, denn auch die Lebensqualität wird dadurch gesichert.»

Andreas Meier  
Gemeinderat Oberägeri

## Energiopolitisches Profil 2017



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Oberägeri von ihrem energiepolitischen Handlungspotenzial ausschöpft. Um das Label «Energiestadt» zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label «European Energy Award GOLD» 75%. Die Gemeinde Oberägeri erreichte 2017 einen Anteil von 69%.

## Die nächsten Schritte

Die Gemeinde Oberägeri will in den nächsten Jahren:

- In den Gemeindeliegenschaften nur noch erneuerbare Energien einsetzen.
- Das ÖV-Angebot verbessern und den nachhaltigen Tourismus fördern.
- Den Heizöl-Kessel in der Quartierheizung durch eine Holzschnitzel-Feuerung ersetzen.
- Einen jährlichen Zuwachs von Photovoltaik-Anlagen um 30% realisieren.

- Die Bevölkerung dank konsequenter Kommunikation weiter sensibilisieren.

**Kontaktperson Energiestadt Oberägeri**  
Dusko Savkovic, Tel.: 041 723 80 36  
dusko.savkovic@oberaegeri.ch

**Energiestadt-Beraterin**  
Thekla Scherer, Tel.: 079 682 53 08  
tsenergia@quickline.ch

**Weitere Informationen**  
[www.energiestadt.ch/oberaegeri](http://www.energiestadt.ch/oberaegeri)



## Für was steht das Label Energiestadt?

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie-

Schweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Mit dem Teilprogramm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt die kommunale Ebene. Inhaber des Labels ist der Trägerverein Energiestadt.